

Standpunkt

Konkret etwas tun



Prof. Rudolf Joss
Präsident Krebsliga Zentralschweiz

Kennen Sie das? Sie haben eine gute Idee, doch Sie haben Mühe, andere zu überzeugen. Wenn Sie hartnäckig dran bleiben, das Ziel nicht aus den Augen verlieren, ist vieles, sehr vieles möglich. So geschehen, als der Kantonsrat Luzern in der Juni-Session eine von 70 Parlamentsmitgliedern unterzeichnete Motion für die Einführung eines Früherkennungsprogramms für Brustkrebs überwiesen hat. Wir von der Krebsliga Zentralschweiz haben zusammen mit anderen seit Jahren dafür gekämpft. Jetzt steht der Realisation nichts mehr im Wege – ein grosses Dankeschön gilt dem Parlament und der Regierung. Aufgrund des überwiesenen Vorstosses wird nun ein Programm erarbeitet, damit alle Frauen ab 50 jedes zweite Jahr eingeladen werden, eine Mammografie zu machen, deren Kosten von der Krankenkasse übernommen wird. Damit bestehen gute Chancen, dass eine Geschwulst in der Brust frühzeitig erkannt und behandelt werden kann. Mit der Einführung des kantonalen Früherkennungsprogramms sind die Luzernerinnen gegenüber Frauen in anderen Kantonen nicht mehr benachteiligt. Das Thema ist für uns aber nicht abgeschlossen. Wir engagieren uns dafür, dass auch die anderen Kantone der Innerschweiz nachziehen.

Konkret etwas tun – das macht die Krebsliga Zentralschweiz auch auf anderen Ebenen. Ich denke an unsere Beratungsstellen. Immer wieder hören wir von den Betroffenen, wie sie Anlaufstellen schätzen, die für alle Fragen offen sind, die sich rund um die Diagnose Krebs ausserhalb der medizinischen Betreuung ergeben. Scheuen Sie sich nicht, nehmen Sie die Dienstleistungen unserer Beratungsstellen in Luzern, Stans, Schwyz, Lachen und Altdorf in Anspruch. Und wenn auch Sie etwas – konkret – für Krebsbetroffene in der Zentralschweiz tun wollen. Wir freuen uns über Ihre Spende. Jetzt, morgen oder als Weihnachtsspende.

Veranstaltungen

Ferienangebot gegen Langeweile

(pd) Mit der Familienaktion bietet der Detailhändler Spar bis am 29. September neun Ausflugsziele an. Die Reisegutscheine sind an der Kasse der Spar-Märkte erhältlich und bis zu 50 Prozent reduziert. Wie wäre es mit einem Besuch in der Schoko-Werkstatt des Ravensburger Spiellandes oder mit einem Ausflug ins Madrisa-Land ins Bündnerland?

Steinhof-Musikplausch für alle

(pd) Am Sonntag, 28. Juli, heisst es im Pflegeheim Steinhof wieder Steinhof-Musikplausch. Von 14.15 Uhr bis 16 Uhr spielen die «Dreimöslers» volkstümliche Musik mit dem Schwyzerörgeli. Urchige, bodenständige Musik, von der man nicht genug kriegen kann. Öffentliches Konzert.

Der Luzerner Ariel Kolly stellt seine Engels-Wächter im Lukasgarten aus

Der Steinflüsterer

Ariel Kolly legt einen Stein auf den anderen. Aber nein, er ist kein Maurer, er ist Künstler. Seine balancierten Steinkunstwerke halten ohne Mörtel oder Leim.

Alles begann im Jahre 2005 im Tessin. Ariel Kollys damalige Freundin setzte im Flussbett der Maggia Steine aufeinander. Einfach so. Das in sich gekehrte, ruhige Schaffen gefiel dem Luzerner. Dennoch geriet die beruhigende Beschäftigung vorerst in Vergessenheit. Als der ETH-Architekt ein Jahr später seine Stelle kündigte, suchte er nach einer neuen beruflichen Herausforderung. Und wie es der Zufall wollte, radelte er eines Tages an einem grossen Steinbeet der Luzerner Stadtgärtnerei vorbei und erinnerte sich an diesen ihm so angenehmen Zeitvertreib. Fortan begab er sich täglich um 9 Uhr an dieselbe Stelle, um Steinfiguren im Gleichgewicht zu errichten. Seither hat Ariel Kolly in der Region und auch im Ausland bereits unzählige Steinfiguren gebaut. Bis anhin war wohl der auffälligste Ausstellungsort entlang des Luzerner Quais.

Ruheinsel dank Steinkunst

«Erfahrung mit Yoga oder Meditation sowie Glauben an Mysteriöses ist für diese Steinkunst nicht nötig», weiss Kolly. Das Balancieren der Steine ist eine Herausforderung, grob gesagt, ähnlich wie Domino-Wettkämpfe. Wer sich mit natürlichen Steinen beschäftigt, braucht eine ruhige Hand, Geduld, Willen und Motivation. Durch seine Kunstwerke hat er während der Arbeit viele Menschen kennen gelernt. «Am schönsten ist es, wenn ich für meine Arbeit Komplimente kriege.»

Was er macht, ist selten: «In der heutigen Zeit nimmt man sich nicht bewusst Zeit, in der Natur zu sein, die Ruhe zu geniessen



Die Engels-Wächter von Ariel Kolly sind noch bis am 6. Oktober ausgestellt. Die Werke sind alle käuflich.

Bild Corinne Vogel

und kreativ zu arbeiten.» Deshalb veranstaltet Ariel Kolly für Private, Schulen oder Firmen Workshops: «Ich erhalte für die Kurse sehr gute Rückmeldungen», sagt er.

Das Händchen für den Augenblick

Aber Steine auf deren Spitzen zu stellen und in die Höhe wachsen zu lassen, ist schwieriger als auf den ersten Blick vermutet. Kein Leim oder Mörtel hilft dabei, die grossen, unförmigen Steine in der gewünschten Position zu halten. Mit seiner Erfahrung sieht und spürt Ariel Kolly, wo die Steine aufeinanderpassen. Wenn der Wind ein Objekt zerstört, sei das kein Problem: «So ist der Lauf der Natur. Ich weiss ja meist noch, welche Stellen zusammengepasst haben.» Bei fixen Steinskulpturen, wie bei den Engels-Wächtern, die aktuell im Lukasgarten ausgestellt sind, bohrt er die Steine mit Stangen zusammen. Sonst könnten diese nicht befördert werden.

Himmliche Wächter auf Besuch

Bei einer Wanderung in Engelberg hat er sich dazu entschieden, Engels-Wächter zu bauen und diese in einer Ausstellung zu zeigen. Dennoch kann er nicht wochenlang Steinbalance ausüben oder Werke aus Steine zusammenbauen. «Dieses Schaffen braucht viel Konzentration, Zeit und Kör-

pereinsatz. Für den kleinsten Engel, bestehe aus drei Steinen, brauchte er einen Tag. Zuerst muss der Stein gesucht und gefunden, danach transportiert und bearbeitet werden.» Oftmals entdeckt er wie durch Magie den richtigen Stein. Die Form, Farbe, Grösse und Struktur macht ihn aus. Ariel Kolly erklärt stolz: «Bei genauer Betrachtung sieht man sogar die Flügel und Gesichtspartien.» Das kann aber mehrere Suchanläufe für ihn bedeuten.

Auf die Frage, ob er von seiner Tätigkeit leben kann, sagt er: «Ich bin zwar 'steinreich', aber um mir den Lebensunterhalt zu ermöglichen, gehe ich noch anderen schöpferischen Tätigkeiten nach.» Denn im Winter floriert das Geschäft mit den Steinskulpturen weniger. So verkauft er online eigens kreierte Fotokarten und fantasievoll bemalte Steine. Dadurch kann jeder Balkon mit kleiner Steinkunst aufgehübscht werden.

Corinne Vogel

Engel bewachen den Lukasgarten

Zwölf Engel aus Steinen halten bei der Lukaskirche (Vögelgärtli) ihre Wacht. Aus drei geplanten Engeln wurden schlussendlich zwölf. Bis am 6. Oktober sind die Figuren im Lukasgarten zu bewundern. Mehr Kreatives aus dem Atelier von Ariel Kolly wie Karten oder bemalte Steine finden Sie im Online-Shop auf www.balance-der-Steine.ch

► **Regionale Bundesfeiern**

1. August: Was ist am Ehrentag der Schweiz los?

Stadt Luzern

Quartierverein Bernstrasse

Bundesfeier am 1. August mit Bar und Grill, ab 17.30 Uhr beim Grenzhof/Spielplatz

Quartierverein Hirschmatt-Neustadt

Feier am 1. August mit Lampionumzug, Musik und Unterhaltung, ab 15.00 bis 21.00 Uhr im Helvetiagärtli gemäss dem Motto: Piraten und Vikerer erobern das Helvetiagärtli.

Quartierverein Hochmatt

Volkstümliches Orgelkonzert am 31. Juli, 20.00 Uhr in der Hofkirche

Quartierverein Tribtschen-Langensand

Quartierfest am 31. Juli, 17.00 Uhr im Wartegg-Schulhaus

Keine Bundesfeier in der Zimmereg

Die Bundesfeier ist in diesem Jahr abgesagt.

Agglomeration Luzern

Ebikon Quartierverein Schachen

Bundesfeier am 31. Juli, ab 18.00 Uhr in der Rotseebad Ebikon

Emmen

Bundesfeier mit Zmorgensbuffet, Kinderprogramm und feinsten Jazzmusik am 1. August, von 9.00 bis 14.00 Uhr beim Schulhaus Erlen

Honau

Grillieren, Kinderplausch und 1-August-Feier, ab 18.00 Uhr auf dem Schwendlenhof

Horw

Ökumenische Feier mit Apéro und Musik am 1. August, ab 10.00 in der Horwer Halle

Agglomeration Luzern

Kriens

1-August-Feier im Parkbad: Gratiseintritt ab 19.00 Uhr. Badebetrieb bis 22.00 Uhr. Festbetrieb mit Musik (Colorados). 21.30 Uhr Lampionumzug für Kinder



Küssnacht

Bundesfeier am 1. August, ab 17.30 bis 2.00 Uhr am Quai bei der Lindenhofwiese. Ab 19.30 Uhr Konzert Rigispitzen

Meggen

Am 1. August finden ab 10 Uhr auf dem Areal des Meggenhorns ein Brunch sowie Attraktionen statt. Um 17 Uhr tritt Alex Porter auf, und verschiedene Bands unterhalten vor Ort. Es gibt ein Feuerwerk.

Agglomeration Luzern

Merlischachen

Bundesfeier mit Unterhaltung und Festschiffahrt am 31. Juli, ab 19.00 bis 1.00 Uhr am Seeplatz

Rothenburg

Am 1. August, 9.00 Uhr wird ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Barbara mit anschliessendem Ständli der Feldmusik und Jungmusik, Ansprache und Apéro durchgeführt.

Udligenswil

Bundesfeier am 31. Juli, ab 19.00 Uhr am Kirchenplatz (Pfarreisaal)

Weitere Tipps für Anlässe finden Sie in der nächsten Ausgabe des «Anzeigers Luzern» vom 31. Juli im Veranstaltungskalender. Das Team des «Anzeigers Luzern» wünscht seinen Lesern und Leserinnen einen stimmigen, sonnigen Nationalfeiertag.

Programm: Keinen Anspruch an Vollständigkeit.



Paul v. S. (101), Klient vom Rotkreuz-Notruf-System

Wohnen Sie alleine?
Unser Notruf-System beruhigt.

0842 47 47 47
www.srk-luzern.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Luzern

